Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 104. Montag, den 4. Mai 1840.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Stahl- und Eisenfabrikant Johann Gottlieb Manglowski zu Oliva und die Jungfrau Laura Henriette Günther haben durch einen am 8. April d. J. verlautbarten Vertrag für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe einzubringenden Vermögens ausgeschlossen.

Danzig, den 9. April 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Daß der hiesige Kaufmann Ludwig Christian Weidmann und dessen Braut Johanne Auguste Gall vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gerichtlich ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Elbing, den 28. März 1840.

Königl. Stadtgericht.

3. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Johann Rautenberg hieselbst und die Wittwe Caroline Guy geb. Andres für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrages vom 23. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Tiegenhof, den 25. März 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die zwischen den Rademacher Caroline geb. Malinowski und Wilhelm Käpernickschen Eheleuten zu Demlin wegen Minderjährigkeit der Ehefrau bisher

gesetzlich ausgeschlossen gebliebene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes soll nach der von der Ehefrau bei erreichter Großjährigkeit abgegebenen Erklärung auch für die Zukunft ausgeschlossen bleiben.

Schöneck, den 31. März 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Die Fertigung von circa 22 □Ruthen Steinpflasterung auf dem Hofe des neuen Magazins am Kielgraben hieselbst, einschließlich der Lieferung des dazu erforderlichen Pflastersteine- und Ballast-Materials, nebst Abfahrung und Planirung der überflüßigen Erde, soll durch öffentliche Licitation dem Mindestfordernden übertragen werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 7. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in dem Proviant-Amts-Bureau am Kielgraben angesetzt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Der Kostenanschlag und die Bedingungen der Licitation sind vor dem Termin, während der Dienststunden täglich bei uns einzusehen.

Danzig, den 25. April 1840.

Königl. Proviant-Amt.

6. Es soll die Chausséegeld-Hebe-Stelle zu Leegstrieß verpachtet werden; zu welchem Behuf wir einen Termin auf

Dienstag, den 12. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Geschäfts-Lokale hieselbst, angesetzt haben. Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können in den gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 27. April 1840.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Verlobung.

7. Die gestern stattgehabte Verlobung meiner jüngsten Tochter Charlotte Friedericke, mit dem hiesigen Geschäfts-Commissionair u. Priv.-Sekretair Herrn Wosché, zeige ich Freunden u. Bekannten ergebenst an. Johann Wilhelm Rex.

Danzig, den 4. Mai 1840.

Als Verlobte empfehlen sich: Charlotte Friedericke Rex,
Heinrich Eduard Wosché.

Todesfälle.

8. Theilnehmenden Freunden zeigen wir den heute früh nach dreiwöchentlichen Leiden erfolgten Tod unseres jüngsten 16 Monate alten Töchterchens, Emma Natalie, hiemit betrübt an. J. C. v. Steen und Frau.

Danzig, den 2. Mai 1840.

9. In der Nacht vom 1. bis zum 2. Mai 1½ Uhr entschlief sanft in dem

Herrn unsere innig geliebte Mutter, die verwittwete Bäckermeister Anna Elisabeth Rothe, im 56sten Lebensjahre an der Brust-Entzündung. Wer die stille Dulderin kannte, der Gott viele und harte Prüfungen in ihrem Leben auferlegte und im Glauben überwinden half, wird unsern tiefen Schmerz bei ihrem unersetzlichen Verluste würdigen und uns stille Theilnahme schenken.

Die 6 hinterbliebenen Kinder.

Anzeigen.

10. In Folge eines mit dem Herrn Max Schweitzer aus Berlin getroffenen Uebereinkommens, habe ich demselben die bisher von mir geführte Putz- und Modewaaren-Handlung vom heutigen Tage ab käuflich für seine Rechnung abgetreten, jedoch die Einziehung der ausstehenden Forderungen für meine Rechnung übernommen. Die vielfachen Beweise des Wohlwollens, der Theilnahme und des Vertrauens, welche mich nicht nur bei der ersten Einleitung des Geschäfts in seinem beschränkteren Umfange so freundlich unterstützten, sondern auch dessen allmählige Ausdehnung gestatteten, und mich bis zum heutigen Tage unveränderlich erfreuten, werden mir eine gewiß unvergeßliche Erinnerung bleiben, und bitte dasselbe Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen. J. W. Gerlach, Wwe.

Danzig, den 4. May 1840.

11. Mit Bezug auf vorstehende Annonce beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum hiedurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von der Madame Gerlach bisher geführte Putz-, Mode- und Manufactur-Geschäft übernommen habe und für eigene Rechnung unter der Firma

Max Schweitzer

in derselben Ausdehnung fortsetzen werde. Das Commissions-Lager von Damen-Schuhen aus der Fabrik von C. Helfich in Berlin behalte ich gleichfalls bei.

Ich schmeichle mir, daß ein geehrtes Publikum mir dasselbe Vertrauen schenken wird, dessen sich meine Vorgängerin erfreute, und werde mich bemühen, durch Zuvorkommenheit und Reellität mich dessen würdig zu machen. Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mein Lager durch die jetzige Leipziger Messe mit Neuigkeiten auf das reichhaltigste assortirt habe, in deren Besitz ich größtentheils schon bin, und den Rest im Laufe dieser Woche erwarte. Max Schweitzer.

12. Für einen Eisenhammer in Ostpreußen wird unter annehmbaren Bedingungen ein Werkmeister gesucht. Hierauf Reflectirende belieben sich zu melden bei Samuel S. Hirsch, Jopengasse № 594.

13. Im Wagenlackiren geübte Gehülfen finden sofort Beschäftigung; auch ein Bursche von ordentlichen Eltern, der dieses Geschäft erlernen will, kann sich melden bei dem Maler und Lackierer C. A. Becker, vorstädtschen Graben № 10.

14. Anisöl ist wieder in schöner Waare vorräthig bei

Bernhard Braune.

15. Cpt. Osmundsen, Schlup gode Hensigt, ist so eben mit 297 Stück Oelandschen Sandsteinen angekommen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse № 253.

16. Die Actie № 85., über 100 fl. Danz., auf das Haus der Ressource Concordia, Langenmarkt № 443., lautend auf den seel. Stadtrath Herrn P. H. Weichbrodt, ist verloren gegangen. Wer Ansprüche an dieselbe zu haben vermeint, wird ersucht sich bei Verlust derselben zu melden Hundegasse № 214.

17. Beachtungswerth.

Die von mir erfundenen und von mehreren geachteten Herren Aerzten als zweckmäßig und vortheilhaft anerkannten Badeapparate, welche schon vielfach mit völliger Zufriedenheit benutzt worden, und in manchen Fällen den bekannten Schneiderschen vorzuziehen sind, sind wieder, da dieselben im vorigen Jahre gänzlich geräumt waren, in größerer Auswahl vorräthig und empfehle sie, so wie die von mir gefertigten und stets vorräthig gehaltenen Schneiderschen Apparate zu nachstehenden Preisen: Ein completter Badeapparat mit 2 Sprudelköpfen und Bademantel kostet 8 Thaler, mit Kreissprudelrohr und Mantel 9 Thaler, 1 Kreis-, 2 Seidensprudel-, 1 Tusch- und Hämorrhoidalrohr 12 Thaler, mit 1 Kreis- und 4 Seitensprudelröhren 12 Thaler. Ohne Mantel a Stück 2 Thaler weniger. Ein Schneiderscher Apparat mit 3 Sprudelröhren und fichtenem Badeschrank 15 und 16 Thaler, ohne Schrank 8 Thaler. Auswärtige Bestellungen werden billig und prompt ausgeführt. Zeichnung und Gebrauchs-Anweisung gratis.

Marienwerder, im April 1840.

Adolph Link.

Der von Herrn Link, hieselbst, angefertigte Staubbad-Apparat ist nach der durch die Anschauung gewonnenen Ueberzeugung der Unterzeichneten, sehr zweckmäßig eingerichtet und bietet manche Vortheile vor ähnlichen Apparaten. — Dies zu attestiren sind wir gerne bereit gewesen.

Marienwerder, am 19. August 1839.

Dr. Aschmann. Dr. Reichenau. Dr. Heidenheim.
Dr. Bruckhardt d. ä. Dr Bruckhardt d. j. Dr. Genzmer.

Dem Inhalte des vorstehenden Zeugnisses trete auch ich bei.

Dr. Kleemann, Regierungs-Medizinal-Rath.

Die Ansicht der p. Zeichnungen hat mich auch von Obigem überzeugt.

Dr. Rosenbaum.

Obigem Zeugnisse trete ich ebenfalls bei.

Graudenz, den 22. April 1840.

Kreis-Physikus Dr. Schrobitz.

Mit dem Obigen einverstanden.

Staabsarzt Dr. Klingrath. Bataillons-Arzt Dietrich.

Nach den vorgelegten Zeichnungen scheinen mir die Einrichtungen sehr zweckmäßig.

Dr. Friedländer.

18. Die Empfänger von 8 Fässer alt Eisen gezeichnet P. L. und 7 Fässer desgleichen gezeichnet O. 1. welche im Schiff „Anna“, Capt. J. N. Riecke, von Hamburg an Ordre hier eingebracht sind, werden ersucht sich schleunigst bei mir zu melden.
Theodor Pape,
Schiffs-Abrechner.

19. Von Montag den 4. d. M. ab wird das Winter-Local der Ressource zur Geselligkeit geschlossen und das Gartenlocale allein zum Besuch für die Herrn Mitglieder geöffnet sein.
Die Vorsteher.

20. Wenn Jemand gesonnen sein sollte, auf Neugarten eine meinen Wünschen entsprechende Wohnung, vielleicht durch Neubau herzustellen, die zum 1. April 1841 bezogen werden kann, den ersuche ich zur nähern Verständigung, sich vor dem Beginn des Baues mit mir gefälligst in Verbindung zu setzen.
v. Grabow, General-Major.

21. **Heute Nachmittag Concert in der Fliederlaube.**

Vermiethungen.

22. Kurze Bretter am Holzmarkt № 300. ist eine freundliche mit Meubeln u. Betten versehene Stube zu vermiethen und sofort zu beziehen; auch wenn es bedarf eine Bedientenstube.

23. Im Hause Burgstraße № 1663. ist eine Unterwohnung mit 3 heizbaren Stuben, 2 Hausräume, 1 apartes und 1 gemeinschaftliches Hausraum, Küche, Keller, Holzgelaß, Apartement und eigene Thür. Zu erfragen untern Seigen № 1178.

Auctionen.

24. Die auf Dienstag, den 5. Mai angesetzte Auction mit mahagoni Bohlen, wird eingetretener Umstände wegen nicht stattfinden.
Die Mäkler Richter und Meyer.

25. Dienstag den 5. Mai 1840., Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Momber & Görtz, auf dem Holzfelde an der Aschbrücke vom Poggenpfuhl kommend rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie geschnittene diverse Holzwaaren von der bekannten vorzüglichen Güte, **ganz trocken, sowohl zur Verschiffung als zum Bau** geeignet: bestehend in einem bedeutenden Quantum von 3- und 4-zölligen Bohlen, 1½-zölligen Dielen, Futterdielen, Mauerlatten und mehreren andern Sorten, so wie auch in einem Quantum Baubalken.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden, und diese Gelegenheit zu einem billigen Einkauf preiswürdiger Waaren zu benutzen.

26. **Nicht** wie schon angezeigt Dienstag, den 5. Mai c. Nachmittags 3 Uhr, **sondern Mittwoch, den 6. Mai 1840, Vormittags 9 Uhr, werden Unterzeichnete auf dem Pockenhausschen Holzraum**

Circa 10000 Cubic-Fuß verschiedene Gattungen eichne Schiffs-Balken, Krumhölzer und Kniee diverser Dimensionen von vorzüglicher Qualität und Arbeit,

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, zur Bequemlichkeit der Herren Käufer **in kleinen Parthieen**, verauctioniren. Zu zahlreichem Besuch von Herren Käufern laden ergebenst ein,

Katsch und Görtz, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. **Billigster Verkauf im Schützenhause am br. Thor.**

Dunkle u. helle Kattune a $3\frac{1}{2}$, Kleidergingham a 3, Bettzeug a 4, Parchend a 4, Baumsien a 3, Nanquin a 3, Hosenzeug a 5, Federleinen a $3\frac{1}{4}$ Sgr. pr. Elle, Bettdecken a 25, Umschlagetücher a 25, $\frac{1}{4}$ Dtzd. tyrol. Taschentücher a 23 u. 12 Sgr.

28. Ein Eckglasspind, 1 Marktbude nebst Seegeltuchplan, 1 Marktkasten, steht am Holzmarkt, kurze Bretter № 300 zum Verkauf.

29. Um noch vor dem Eintreffen meiner Leipziger Meß-Güter mit dem noch vorhandenen Reste der bereits angekündigten zurückgesetzten Manufactur-Waaren, bestehend in Kattunen, Ginghams, div. Wollenzeugen und verschiedenen Gattungen von Tüchern, womöglich gänzlich zu räumen, habe ich eine nochmalige Preis-Erniedrigung eintreten lassen. F. L. Fischel, Langgasse.

30. **Bester englischer Roman-Cement in einzelnen Tonnen ist billig zu kaufen Hundegasse № 241.**

31. **Sommer-Hosenzeuge** pro Elle 4 und 5 Sgr., Umschlagetücher pro Stück 1 bis 3 Rthlr. empfiehlt S. W. Löwenstein, Langg. 377.

32. Eine Marquise $1\frac{3}{4}$ Ellen breit ist käuflich zu überlassen Schnüffelmarkt bei Herrn de le Roy, 2 Treppen hoch.

33. Französische und Wiener Umschlage-Tücher in allen nur möglichen Farben und brillantesten Mustern, erhielt M. Löwenstein, Langgasse № 396.

34. Ein auf der Kempe liegendes kleines Lichter-Fahrzeug nebst einiges Inventarium ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Bootsmannsgasse № 1178.

35. Schöner frischer rother und weißer Kleesaamen, von vorzüglicher Qualité, ist Hundegasse № 305. zu haben.

36. Von heute an sind wieder frische Hohlkuchen das Stück 3 Pf. zu haben. Dorn, Ziegengasse № 765.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. Auf freiwilliges Verlangen sollen die beiden Grundstücke: Karpfenseigen an der Radaune Servis-№ 1694. Hypotheken-№ 4., und an der Schneidemühle Servis-№ 459/1 Hypotheken-№ 2.,

Dienstag, den 5. Mai d. J. im Artushofe

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Das erstere trägt halbjährlich 51 Rthlr. Miethe, das andere halbjährlich 55 Rthlr. Miethe ein. Die Kaufgelder müssen baar erlegt werden. Die Besitzdocumente und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

38. (Nothwendiger Verkauf.)

Der zum Nachlasse des Mitnachbars Thomas Manowski gehörige in dem Höheschen Dorfe Löblau № 8. B. des Hypothekenbuchs gelegene halbe Bauerhof, abgeschätzt auf 895 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll,

den 8. Juli 1840

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden zu diesem Termine die unbekannten Erben der Wittwe Elisabeth Mankowski geb. Bansemer wegen des für dieselbe eingetragenen Leibgedinges zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

39. Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 30. September 1808 zu Löbau verstorbenen Accise- und Zoll-Rendanten Johann Wessel, welcher nach einigen in den Akten vorhandenen Angaben aus Böhmen, nach andern aber aus Baiern gebürtig gewesen, und in zwei Ehen, von welchen die zweite mit der Maria Elisabeth geb. Höldtke, aber rechtskräftig geschieden, gelebt haben soll, ein Erbrecht zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, dieses Erbrecht in dem am

30. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Stiller in dem Konferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Erbansprüchen an den Nachlaß des Accise- und Zoll-Rendanten Johann Wessel, welcher übrigens im hiesigen Depositorio befindlich ist, und sich auf 723 Rthlr. 23 gr. 10 Pf. beläuft, werden präcludirt, der Nachlaß selbst aber dem sich etwa meldenden nächsten gesetzlichen Erben zur freien Disposition wird ausgeantwortet werden, der sich etwa nach erfolgter Präclusion aber meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen des erstern anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Marienwerder, den 22. Januar 1840.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

40. Nachstehende Personen:

1) Die unbekannten Erben der bereits am 7. Juni 1765 existirten, seit dem 10. September 1788 verschollenen Anna Maria Laband, Tochter des zu Schmechauer Mühle verstorbenen Laband, für welche 22 Rthl 1 Sgr. 3 ₰ bei der Justiz-Officianten-Wittwe-Kasse sich befinden.

2) Die unbekannten Erben des in Czechozin im Jahre 1830 verstorbenen Kunstgärtner Krüger, für welche 13 Rthl 1 Sgr. 7 ₰ bei der Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse sich befinden.

3) Die unbekannten Erben der am 2. December 1836 in Rekau verstorbenen unverehelichten Barbara Krest, für welche 14 Rthlr 3 Sgr. 6 ₰ in unserem Depositorio sich befinden.

4) Der angeblich im Jahre 1811 im Lazareth zu Elbing verstorbene bei der 2ten Grenadier-Compagnie des 3ten Ostpreußischen Infanterie-Regiments stehende Adam Orzellach aus Nadolle, und dessen nachgelassene unbekannte Erben, und

5) Der Johann Carl Zeidler aus Czechoczin von dem die letzte Nachricht aus dem Jahre 1808 vorhanden ist, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert sich binnen neun Monaten und spätestens in termino

den 26. Juni 1840 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit der Todes-Erklärung des Adam Orzellach und des Johann Carl Zeidler verfahren und deren zurückgelassenes Vermögen den nächsten sich legitimirenden Erben, das von den ad 2 bis inclusive 4 benannten Personen zurückgelassene Vermögen aber dem Königl. Fiscus als herrnloses Gut wird ausgeantwortet werden.

Neustadt, den 16. August 1839.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 104. Montag, den 4. Mai 1840.

41. 1) Der am 18. August 1797 geborene Gerber Carl August Jungmann, ein Sohn des Ausrufergehülfen Johann Gottfried Jungmann und der Catharine Elisabeth Jungmann geb. Studin, welcher von Danzig nach Warschau auf Wanderschaft gegangen ist, seit dem Jahre 1828 keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein älterliches Erbtheil von circa 120 Rthr im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

2) Der am 19. Dezember 1803 geborene Carl Heinrich Blutau, ein Sohn des Gottfried Heinrich Blutau und der Adelgunde Blutau geb. Nötzel, später verehel. Schlosser Stephan, der etwa im Jahre 1808 von seiner Mutter von hier nach Langenau genommen, dort einer reisenden Frau zur Annahme an Kindesstatt übergeben wurde, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein Vatererbtheil von 15 Sgr. und ein Großmuttererbtheil von 9 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

3) Der am 14. Januar 1790 hieselbst getaufte Johann Gottfried Reich, der etwa im Jahre 1808 als Malergeselle nach Rußland auf Wanderschaft gegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den aus den Entschädigungsgeldern für das Grundstück Stolzenberg № 131. 132. circa 6 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

4) Der Johann Benjamin Dobbrick, ein Sohn des Nathanael Benjamin Dobbrick und der Regina Constantia Dobbrick, der am 13. Juli 1788 hieselbst getauft ist, der im Jahre 1801 mit dem Schiffe Delphin von Liverpool zur See gegangen, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 24 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

5) Der am 10. Mai 1788 geborne Johann Heinrich Dau und die am 8. April 1790 geborne Friederike Wilhelmine Dau, Kinder des im Jahre 1801 verstorbenen Licent-Plombeurs Dau, von denen ersterer seit dem Jahre 1828, letztere seit dem Jahre 1806 keine Nachricht von sich gegeben haben, und für welche circa 50 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

6) Der am 20. März 1777 getaufte Peter Peters oder Peterschen, ein Sohn des Johann Peterschen und der Elisabeth Peterschen, der in den Jahren 1798—1808 aus seiner Heimath dem Dorfe Gütland als Schneidergeselle auf Wanderschaft gegangen, etwa dreien Jahre nach seinem Fortgange von Ungarn aus zuletzt Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 33 Rthlr. im Depositorio des Land- und Stadtgerichts zu Dirschau liegen.

7) Der Johann Gottlieb Görtz geb. den 17. Januar 1802, ein Sohn des Johann Jacob Görtz und der Dorothea Görtz geb. Prohl, der im November 1821 mit dem Schiffe „Johanne Friederike", Capt. Stemmig, von hier nach Frankreich zur See gegangen, nachdem dies Schiff am 21. November 1821 bei Bornholm gestrandet, am 30. November 1821 auf einer von Kapitain Petersen geführten Jacht die Rückreise hieher angetreten, jedoch nicht angekommen ist, von sich auch keine weitere Nachricht gegeben, und für den circa 65 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

8) Der am 8. Juni 1789 geborne Johann Jacob Groth, ein Sohn des Andreas Groth und der Catharina Groth aus Stutthoff, der in seinem siebenzehnten Jahre zur See gegangen ist, seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 30 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

9) Johann Gottlieb Behrendt, geboren den 6. Februar 1803, ein Sohn des Einwohner Erdmann Behrendt und der Elisabeth Behrendt geb. Schwichtenberg zu Junkertroyl, der etwa im Jahre 1827 mit einem Schiffe von Danzig nach London von hier abgegangen ist, seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein Mutterstheil von circa 72 Rthlr. auf dem Grundstücke Freyenhuben № 20. eingetragen ist.

10) Der Seefahrer Johann Carl Reinisch und der Tischler Paul Ludwig Reinisch, von denen ersterer den 17. April 1791, letzterer den 5. Mai 1792 getauft und Kinder des Lazareth-Officiant Carl und Florentine geb. Jeschke, Reinischschen Eheleute sind, welche beide seit 24 und 25 Jahren abwesend sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, und für welche ein Erbtheil von 118 Rthlr. 20 Sgr. auf dem Grundstücke Danzig, Strandgasse № 7. eingetragen ist,

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten oder spätestens im Termin

den 11. Juli 1840 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Holtzendorff auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu melden, wie denn eben diese Vorladung hiedurch auch an ihre etwanigen unbekannten Erben ergeht, und sollen sie, wenn sie sich weder bis zu diesem Termine noch in demselben melden, für todt erklärt, ihre etwanigen unbekannten Erben aber mit den Ansprüchen an den Nachlaß präkludirt, und letzterer den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Zu demselben Termine werden die unbekannten Erben:

a) Der Salome Florentine Horn geb. Arendt, welche am 4. October 1806, und ihres Ehemanns des Hospitaliten Johann Ernst Horn, der am 12. Dezember 1822 gestorben ist, und für welche circa 1250 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

b) Des hieselbst im Jahre 1821 verstorbenen Perückenmachermeister Johann Carl Barczewski, für welchen circa 20 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

c) Der am 23. September 1835 hieselbst verstorbenen Wittwe Rosa Zadden

Lewin Lichtenstein geb. Schey-Keysa, deren Nachlaß mit circa 122 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

d) Der im hiesigen Lazareth vor einigen Jahren verstorbenen Lwinga Schröpel oder Louise Schreper, deren Nachlaß mit circa 6 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

e) Der am 14. Mai 1837 zu Langefuhr verstorbenen unverehelichten Anna Caroline Bollmann, deren Nachlaß mit circa 52 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt,

hierdurch vorgeladen, mit der Anweisung, sich vor oder spätestens in dem Termine zu melden und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt, und der Nachlaß der Kämmereikasse zu Danzig zuerkannt werden wird.

Danzig, den 1. September 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 26. April sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle.	Der Knecht Carl Czarnetzki mit seiner verlobten Braut Regina Florentine Dieball.
	Der Gastwirth zu Heilgenbrunn Herr Johann David Herrgott mit Igfr. Caroline Wilhelmine Kuschnitzki.
St. Johann.	Der Barbier Adolph Eduard Büchner mit Igfr. Charlotte Fried. Studzynska.
St. Bartholomäi.	Der Bäckergesell Johann Christian August Fahrenholtz mit Igfr. Anna Maria Elisabeth Nährenheim.
St. Barbara.	Der Müllergesell und ehemalige Unteroffizier Carl Ludwig Nicolai mit Igfr. Johanna Juliana Dems.
	Der Arbeitsmann Carl Wilhelm Schultz mit Igfr. Eleonora Fräter.
	Der Böttchergesell George Friedrich Dubjetzki mit Igfr. Constantia Eleonora Krause in Güttland.
	Der Wirthschafter Christian Brück mit Igfr. Regina Caroline Louise Philippsen.
	Der Unteroffizier bei der ersten Artillerie-Brigade Johann Jacob Ziehm mit Igfr. Henriette Louise Wilhelmine Hecker.
St. Salvator.	Der Nagelschmidtgesell Johann Gotthilf Petritzke mit Igfr. Emilie Juliane Wendt.
Heil. Leichnam.	Der Papiermachergeselle Mathias Dylewski aus Lappin mit Igfr. Henriette Amalie Koritzki aus Kleinhammer.
	Der Gastwirth Johann David Hergott aus Heiligenbrunn mit Igfr. Caroline Wilhelmine Kuschnitzki aus Danzig.
St. Brigitta.	Der Arbeitsmann Johann Jacob Buchriem mit seiner verlobten Igfr. Braut Caroline Wilhelmine Herrmann.
Karmeliter.	Der Wittwer Johann Rintz mit seiner Igfr. Braut Auguste Bonski.
	Der Kutscher Franz Jeschke mit Igfr. Dorothea Elendt aus Neustadt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 19. bis den 26. April 1840 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 10 Paar copulirt, und 47 Personen begraben.

Schiffs-Rapport.

Den 30. April angekommen.

H. M. Hansen — 2 Soskende — Antwerpen — Ballast. T. Behrend & Co.
J. Flann — Lisbon Packet — Dundee — Geb. Baum.
R. Laurie — Nancy — London — L. H. Coldschmidt & Söhne.
C. E. Lorenz — Wilhelmine Franziska — Copenhagen — Stückgut. G. A. Gottel.
J. Crökford — Coquette — London — Ballast. T. Behrend & Co.
F. L. Erich — der Löwe — Havie — Ballast. Ordre.
J. F. Juhr — Hilda — London — —
S. Youngson — Simpson — Hull — —
A. Duncan — Roberts — London — —
J. H. v. Wyck — Jungfer Maria — Dundee — Ballast. Ordre.
S. Osmundsen — g. Hensigt — Calmá — —
O. G. Kuiper — V. Jantina — Amsterdam — Eisen. Th. Behrend & Co.
H. N. Schultz — la Vertue — Stralsund. Ballast. Ordre.
C. Völgert — Hermine — London — —
C. Maaß — Caroline Elise — Jersey — Rheederei.
H. Zeplien — Leda — Rostock — Ordre.
H. Nubarth — Johann Paul — Barth — Ballast. Ordre.

Gesegelt.

A. Bencke — Milford — Holz.
D. G. Uhlmann — Petersburg — div. Gütern.

Wind N. W.